



## Leitfaden zur Abschlussarbeit

### Outdooreducation

#### Grundsätzliches

Das Thema der Abschlussarbeit bezieht sich auf ein mind. 2 tätiges Projekt ( kann auch auf mehrere Tage aufgeteilt werden) während der Ausbildungszeit (Leitfaden zur Umsetzung eines Projektes). Das Thema der Arbeit kann sich der Teilnehmer selber aussuchen. Das Thema kann auch gemeinsam während der Ausbildung erarbeitet werden, dafür steht das Seminar dramaturgische Planung zu Verfügung.

Die Abschlussarbeit soll eine kritische Reflexion über die angewandten Methoden und der Umsetzung des fachlich erworbenen Wissen sein.

Die Abschlussarbeit soll neben dem praktischen Teil auch einen theoretischen Teil beinhalten.

Die Abschlussarbeit soll einen praktischen Nutzen für den Verfasser haben.

Die Abschlussarbeit soll sinnvoll strukturiert sein, was sich in Inhalt und Reihenfolge der Kapitel widerspiegelt.

Der Umfang der Abschlussarbeit soll zwischen 15 bis 20 Seiten umfassen und dies nicht überschreiten. Fotos können in die Arbeit integriert werden sollen jedoch nicht die Oberhand gewinnen.

Die Abschlussarbeit soll **keine** wissenschaftliche Arbeit sein, sondern eine Auseinandersetzung und Reflexion.

## **Struktur:**

- **Einleitung**

Die Arbeit beginnt mit einer Einleitung, die zum Thema hinführt und die Relevanz des behandelten Themas verdeutlicht. Das Thema der Arbeit soll in der Einleitung deutlich motiviert und in die Informationslandschaft eingebettet werden. Ein Überblick über die Struktur der Arbeit (Aufteilung "was in welchem Kapitel steht") schließt die Einleitung ab.

- **Kernkapitel**

Die Kernkapitel sollen in gut strukturierter Form die gewählte Vorgehensweise und die erzielten Ergebnisse und Erkenntnisse präsentieren. Wichtig sind vor allem die Beschreibung und Darstellung aller wichtigen Details zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema.

- **Literaturhinweise**

Die Arbeit ist in relevante Fachliteratur eingebettet und weist durch Referenzen im Text auf diese hin.

- **"Das Letzte"**

Am Ende der Arbeit steht eine Zusammenfassung mit Ausblick oder Resümee. Hier werden die wesentlichen Erkenntnisse der Arbeit nochmals zusammengestellt, ohne auf Details der Erzielung dieser Ergebnisse einzugehen. Der Ausblick sagt, was man noch alles hätte machen können/wollen, wenn man mehr Zeit gehabt hätte. Die Einleitung und das abschließende Kapitel "Zusammenfassung/Ausblick" sollen auch ohne die dazwischenliegenden Kapitel aufeinanderfolgend sinnvoll lesbar sein. Der Leser soll neugierig gemacht und zum Lesen der gesamten Arbeit angeregt werden.

- **Anhang**

Hier ist noch Platz für das Konzept des Projektes und weiteres

## **Sonstige Hinweise/Tips:**

Die "Ich-Form" soll zielgerichtet benutzt werden.

Umgangssprachliche Formulierungen wie "echt gut" sind zu vermeiden.

Abschlussarbeiten gelten als öffentlich. Sie werden daher archiviert und Interessenten zur Verfügung gestellt.

## **Formatierung und Zitierregeln:**

- **Formatierung**

Schrift: Arial 12

Format: Blocksatz

Seitenränder:

links: 3,3cm (wg. Bindung)

rechts: 2,5cm

oben: 2,5cm

unten: 2cm

- **Literaturverzeichnis**

Nur die in der Arbeit auch tatsächlich zitierte Literatur ist in das Literaturverzeichnis aufzunehmen

Alphabetisch nach Autoren/Autorinnen geordnet (siehe Zitierregeln)

keine Seitenangaben im Literaturverzeichnis (Ausnahme: Anfangsseite von Beiträgen in Zeitschriften sowie Sammelwerken).

- **Hinweise zur Zitierweise**

verwendete Literatur unmittelbar nach Übernahme ihres Inhalts als Fußnote anführen

auf eine sinngemäße Übernahme weist man durch vgl. (vergleiche) hin.

wörtlich übernommene Textstellen sind durch Anführungszeichen kenntlich zu machen (eventuell: Textstelle kursiv setzen)

wörtlich übernommene Textstellen sind nur unter exakter Nennung der Fundstelle in der Fußnote zulässig

wörtliche Übernahme von Textstellen nur in minimalem Umfang

durchgehende Fußnotenzählung (nicht pro Seite)

jede Fußnote endet mit einem Punkt

- **Selbständige Werke**

1. AutorInnen

Nachname und erster Buchstabe des Vornamens, Punkt (z.B. Huber A. für Anna Huber)

mehrere AutorInnen durch Schrägstrich trennen (z.B. Geist B./ Steiner N.)

Doppelnamen mit Bindestrich verbinden (z.B. Gruber-Seidl R.)

2. Doppelpunkt

3. Titel des Werkes

- keine Anführungszeichen

- Erstzitat: Vollständiger Titel

- bei Folgezitat tritt an Stelle des vollständigen Titels ein Kurztitel

4. Punkt

5. Auflage

6. Beistrich

7. Jahr des Erscheinens

8. Beistrich

9. Seite (z.B. S. 128)

Beispiele:

Erstzitat: Schulz von Thun F.: Miteinander Reden:1, Störungen und Klärungen, Allgemeine Psychologie der Kommunikation. 2. Auflage, 2000, S. 23

Folgezitat: Schulz von Thun F.: Miteinander Reden:1, S. 45

Bei Sammelwerken (ein Herausgeber sammelt verschiedene Beiträge mehrerer Autoren in einem Buch) gilt:

1. Autor des Beitrages

2. Beistrich

3. Titel des Beitrages

4. Beistrich

- wenn Titel ohne Satzzeichen endet; ansonsten das entsprechende Satzzeichen

ohne Beistrich

5. in

6. HerausgeberIn

7. Doppelpunkt

8. Titel

9. Rest wie oben beschrieben

- **Beiträge in Zeitschriften**

1. Autor des Beitrages
2. Beistrich
3. Titel der Arbeit
4. Beistrich
5. Name der Zeitschrift
6. Jahrgang
7. Beistrich
8. Seite

- **Beiträge aus dem Internet**

URL anführen

z.B. vgl. <http://www.institut-unterberger.at/lehrgaenge.html>